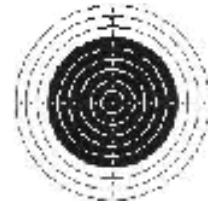


Dreikönigsschießen SV Rippberg 2016

Zum mittlerweile 24. Mal nahm der FSV am Dreikönigsschießen in Rippberg teil. Immer vom FSV dabei war Georg Priwitzer.



Im Jahr 2016 trat man aufgrund Ausfalls einiger Schützenbrüder mit zwei Mannschaften an und wollte das gute Ergebnis (lange) vergangener Jahre, als im Mannschaftswettbewerb bereits 16 mal ein Platz in den TOPTEN herausprang, bestätigen. Insgesamt waren 27 Teams und 108 Einzelschützen am Start.

Schießwarte G. Priwitzer und J. Dörr stellten die Teams zusammen. Wie bereits in den Vorjahren seit 2011 durfte jeder Schütze aufgelegt schießen (bis 2010: ab 56 Jahre) und bei 15 Schuss (zuvor 16) konnte eine Maximalringzahl von 150 erreicht werden.

Das viele Jahre dominierende Team I eroberte nach einer Schwächephase 2014 im vergangenen Jahr die Teamwertung im vereinsinternen Ranking zurück. Nach dem Ausfall von Alexander Dörr 2015 aufgrund Handgelenksbruchs ging 2016 wieder die alte Mannschaft an die Gewehre. Team I begann dann mit **Joachim Dörr**, der nach 5 Schuss schon 45 Ringe hatte, dann jedoch Nervenflattern bekam und mit letztendlich 116 Ringen sein zweitbestes Ergebnis (Topergebnis 118 Ringe – 2014) bei seiner 22. Teilnahme erreichte. **Alexander Dörr**, seit 2011 immer über 114 Ringe geschossen, setzte sein ganzes Können ein und ihm gelang bei seiner 17. Teilnahme eine persönliche Bestleistung mit 127 Ringen (Bislang 126 Ringe – 2014). Darunter waren 2 Zehner, 7 Neuner und 3 Achter. Immer wieder für eine Überraschung gut, mal negativ, mal positiv ist Oldie **Georg Priwitzer**. Beim FSV-Rekordteilnehmer – er war 24 Mal dabei, geht es immer bergauf – bergab. Seit 2011 lauteten seine Resultate: 117-116-110-102 und im letzten Jahr erreichte er mit 131 Ringen sein Topresultat. Nach gutem Frühstück griff Schorsch am Dreikönigstag zur Waffe, doch er konnte nicht sein Potential abrufen und erreichte diesmal 115 Ringe. Nun fehlte beim Traditionsteam noch **Heinz-Peter Grießer**. Bei 20 Teilnahmen übertraf er sieben Mal die 100er-Marke, in den letzten Jahren steigerte er sich von 110-127-115-128 auf 133 (2015) Ringe. Mit diesen 133 Ringen lag er hinter Stefan Spreitzenbarth (136 Ringe) auf Platz 2 der vereinsinternen Wertungsliste. Und dann legte er los: 48 Ringe von 50 möglichen auf den ersten 5 Scheiben des Bärtigen. Was sollte da noch kommen? Unterm Strich waren es dann 6 Zehner, 6 Neuner, 2 Achter und 1 Siebener = 137 Ringe und somit persönliche Bestleistung und neuer FSV-Rekordschütze! Team I damit mit 499 Ringen bestes Ergebnis einer FSV-Mannschaft überhaupt (zuvor: 2014 Spreitzenbarth, H. Müller, Schnell, Giebel 485 Ringe).

Im FSV-Team II begann mit **Marian Eichberger**, ein ehemaliger Heckenschütze aus dem Bauland, der eine Serie von 120-127-109-124 aus den letzten 4 Jahren vorzuweisen hatte. Mit großen Schuhen, weiter Jacke und Handschuhen schaffte Marion diesmal 4 Zehner, 7 Neuner, 3 Achter und einen Sechser, was mit 133 Ringen sein persönliches Bestergebnis bedeutete. **Heiko Müller** war nach 115 und 104 Ringen in den Vorjahren dieses Jahr nicht ganz präsent und erreichte unterdurchschnittliche 74 Ringe. Neuling **Gerd Straub**, der letztmals zu seiner Bundeswehrzeit an der Waffe war (Panzerfaust), schoss konzentriert mit hohem Adrenalinpiegel auf die kleinen Scheiben und erreichte hervorragende 122 Ringe. Nun fehlte nur noch einer: Der FSV-Rekordhalter **Stefan „Gonzales“ Spreitzenbarth** mit 136 Ringen aus dem Jahr 2014. Letztes Jahr kackte er etwas ab und erreichte nur 104 Ringe. 2016 wollte er das wieder gut machen, was aber nicht ganz gelang. Individuelle Ablenkungen von der Schützin links neben ihm sorgten dann letztendlich für 117 Ringe. Damit erreichte Team II 446 Ringe und musste sich den Oldies geschlagen geben.

Vier persönliche Bestleistungen (A. Dörr, HP Grießer, M. Eichberger und G. Straub ;-)) und einen neuen Vereinsrekord waren also 2016 zu verzeichnen.

Die Spitzenposition aller 232 FSV-Schützen seit 1986 hat nun Heinz-Peter Grießer (137) vor Stefan Spreitzenbarth (136) inne. Auf Platz 3 liegen nun Heinz-Peter Grießer und Marian Eichberger (beide 133) vor Georg Priwitzer (131).

Die FSV-Teams belegten 2016 die Plätze xx und xx (Vorjahr 20, 24) im Wettbewerb.

Sieger war die Blasmusik Rippberg mit 562 Ringen (Vorjahr 562), somit 63 Ringe (Vorjahr 86) mehr als das beste FSV-Team. Das fünftplatzierte Team hatte 527 Ringe. Die 4 besten FSV-

Schützen 2016 hätten zusammen 519 Ringe (Vorjahr 516) erreicht, also ist ein TOPTEN-Platz machbar.

Der beste **Einzelschütze** schoss 146 Ringe (Vorjahr 142). Heinz-Peter Grießer gelang mit seinen 137 Ringen nicht ganz der Sprung in die TOPTEN der Einzelschützenwertung, er belegte Platz 18. Sieben FSV-Schützen waren bisher unter den ersten Zehn, Bestplatzierte war Josef Link 1996 auf Rang 5 (113 Ringe frei schießend).

Beim Glücksschießen holte Alexander Dörr einen Sachpreis.

Bei der Siegerehrung war Heinz-Peter Grießer für den FSV vor Ort.

Die ewige Bestenlisten der FSV-Schützen:

1.Heinz-Peter Grießer	137	aufgelegt 2016
2.Stefan Spreitzenbarth	136	aufgelegt 2014
3.Heinz-Peter Grießer	133	aufgelegt 2015
Marian Eichberger	133	aufgelegt 2016
5.Georg Priwitzer	131	aufgelegt 2015
6.Sven Manz (Gastschütze)	130	aufgelegt 2013
7.Heinz-Peter Grießer	128	aufgelegt 2014
Sebastian Enders	128	aufgelegt 2015
9.Marian Eichberger	127	aufgelegt 2013
Heinz-Peter Grießer	127	aufgelegt 2012
Alexander Dörr	127	aufgelegt 2016
1.Josef Link	116	frei 2004
2.Georg Priwitzer	114	frei 1995
3.Josef Link	113	frei 1996
4.Kurt Scheuermann	112	frei 2002
5.Heinz-Peter Grießer	111	frei 2000
Gery Hermann	111	frei 1999
7.Kurt Scheuermann	110	frei 1996
Sven Manz (Gastschütze)	110	frei 2009
9.Alexander Dörr	109	frei 2010
Michael Schurz (Gast)	109	frei 1997

...und hier geht's zu den Ergebnissen



Wertungen ab 2011 (Waffe aufgelegt)

Name	AUFGELEGT			2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Mittel	+	-						
Becker Andreas	118	118	118				118		
Dörr Alexander	122	127	114	123	114	122	126		127
Dörr Joachim	108	118	97	97	105	114	118	100	116
Eichberger Marian	123	133	109		120	127	109	124	133
Enders Sebastian	124	128	121			123	121	128	
Giebel Jürgen	110	110	110				110		
Grießer Heinz-Peter	125	137	110	110	127	115	128	133	137
Manz Sven	123	130	112		125	130	123	112	
Müller Heiko	97	115	74		96		115	104	74
Priwitzer Georg	115	131	102	117	116	110	102	131	115
Schnell Jörg	124	124	124				124		
Spreitzenbarth Stephan	109	136	73		116	73	136	104	117
Straub Gerd	122	122	122						122

